

*Cymbella*. Dagegen leben die *Pinnularien* in überwiegender Mehrzahl in Pamir. Die biologischen Verhältnisse decken sich also mit den Beobachtungen, die wir in andern Gebieten gemacht haben. Auffällig arm ist aber das Hochland von Pamir bezüglich der Gattung *Eunotia*. Soweit man aus vorliegendem Material schließen kann, bildet diese Erscheinung einen scharfen Gegensatz zu den Gebirgen Nord- und Mitteleuropas. Ebenso arm zeigen sich die Seen Tibets hinsichtlich der *Surirellen*; nur *S. ovalis* mit ihren Varietäten tritt häufiger auf. Auch das ist ein wesentlicher Unterschied zu andern durchforschten Gebieten.

Die meisten der gefundenen Formen sind Ubiquisten, doch sind einzelne Formen dabei, die eine verhältnismäßig geringe Verbreitung zu besitzen scheinen, oder doch nur selten beobachtet worden sind:

- Scoliopleura Peisonis* Grun.
- Caloneis nubicola* Grun.
- C. Beccariana* (Grun.) Cl.
- Pinnularia Hartleyana* Grev.
- Navicula muticopsis* V. H.
- N. hungarica* var. *linearis* Oestr.
- Stauroneis africana* Cl.
- St. Gregoryi* Ralfs.
- St. javanica* Grun.
- Cymbella lacustris* Ag.
- Amphora Schræderi* Hust.
- Nitzschia Kittlii* Grun.
- N. obtusa* var. *Schweinfurthi* Grun.

Unter ihnen besitzt *Caloneis Beccariana* Grun. die geringste Verbreitung; sie muß vorläufig noch als endemisch für das Gebiet betrachtet werden.

Als endemisch sind ferner einstweilen die in dieser Arbeit neu beschriebenen Arten anzusehen:

1. *Cyclotella lacunarum* nov. spec.
2. *C. tibetana* nov. spec.
3. *Fragilaria asiatica* nov. spec.
4. *Achnanthes pamirensis* nov. spec.
5. *A. Hedinii* nov. spec.
6. *A. pinnata* nov. spec.
7. *Neidium rectum* nov. spec.
8. *N. mirabile* nov. spec.
9. *N. punctulatum* nov. spec.
10. *N. didelta* nov. spec.